



## **Protokoll Subkommission Hundeführer in Lake Tahoe 2014**

**Meeting vom 7.Oktober 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr**

**Vorsitz: Meier Marcel Alpine Rettung Schweiz**

**Teilnehmer: 13 Hundeführer aus 9 Ländern**

### **Traktanden:**

1. Begrüssung / Adressliste
2. Notiz der Sitzung von Bol 2013 und Kühnei 2014
3. Vorstellung der einzelnen neuen Mitglieder
4. Einsätze, speziell mit Hunden im Bereich Lawinen- und Gelände, und Leichensuchhunde 2013/2014.
5. Ein Land stellt seine Organisation und die Arbeit mit den Hunden vor.  
Polen
6. Besprechen der Umfrage von Albert Lunde
7. Verschiedenes

1. Begrüssung / Adressliste.



Der Vorsitzende Meier Marcel begrüsst die Delegierten zum Meeting. Einen speziellen Gruss richtet er an die neuen Teilnehmer:

aus Schweden Peter Karlsson

aus Italien Levis Walter

aus USA Keith Sternfeld und Paul Santana

aus Irland Donal Mcmanara

Als Gast dürfen wir Annie Tomes verantwortliche für die K9 Hundeführer in Lake Tahoe begrüssen.

Annie stellt uns das Hundewesen in Lake Tahoe vor. Speziell die Arbeit mit den Geländesuchhunden. Annie und ihre Hundeführer arbeiten nur im Sommer mit den Hunden. Der spannenden Ausführung eines Einsatz wird von den Teilnehmern aufmerksam zu gehört. Wir danken Annie für die Vorstellung der Hundearbeit und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg.

Mittels der offiziellen Teilnehmerliste werden die Eckdaten der einzelnen Teilnehmer überprüft.

## 2. Notiz der Sitzung von Bol 2013 und Kühteil 2014



Die Protokolle von Croatien Bol 2013 und von Kùhteil 2014 werden einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Vorstellung der einzelnen neuen Mitglieder

Peter Karlsson stellt uns die Private Organisation der Hundestaffel in Schweden vor.

Levis Walter erläutert uns die Arbeit mit den Hunden im Alpengebiet von Italien. Sie bilden in verschiedenen Sparten Hunde aus. Lawinenhunde, Geländesuchhunde und Kadaversuchhunde.

Keith Sternfels stellt uns die Hundearbeit von WBR vor. Sie arbeiten hauptsächlich auf der Lawine mit den Hunden.

Donal Mcmanara von Irland zeigt uns die Arbeit in seinem Land auf. Geländesuche ist der Hauptausbildungsweg den sie ausführen.

4. Einsätze, speziell mit Hunden im Bereich Lawinen- und Gelände, und Leichensuchhunde 2013/2014.

Sonnay Herve von der KWRO Schweiz trägt uns einen sehr eindrücklichen Lawinen – Einsatz in der Westschweiz vor. Die



grosse Problematik bei diesem Einsatz war die eigene Sicherheit sowie die falschen Zeugenaussagen sowie der Störfaktor des Natels bei der LVS Suche.

Meier Marcel erläutert den Teilnehmern einen Einsatz mit Geländesuchhunden in der Schweiz. Dank sehr guter taktischer Arbeit von allen Beteiligten konnte die Person durch einen Geländesuchhund nach kurzer Einsatzzeit aufgefunden werden.

Skaar Knut aus Norwegen schildert uns die Einsatzzahlen mit Hunden im vergangenen Jahr. Jeder Hundeführer macht im Jahr 10 bis 12 Einsätze. Im Weiteren schildert Knut uns 2 spezielle Einsätze wo die Hundeführer das Gelände wegen Gefahr nicht betreten durften

5. Ein Land stellt seine Organisation und die Arbeit mit den Hunden vor.

Josefowicz Igor Marcan bringt uns die Hundearbeit in Polen näher. Die Polen arbeiten mit den Hunden nur auf der Lawine. Sie bevorzugen eine sehr spezielle Art für die Ausbildung. Die Teilnehmenden hoffen in einem nächsten Workshop diese Ausbildungsart näher kennen zu lernen.

6. Besprechen der Umfrage von Albert Lunde

Da in der Vergangenheit keine Rückmeldungen mit dem Formular, der Umfrage von Albert Lunde, gemacht worden sind,



wird diese Umfrage nicht mehr weiterverfolgt. Folgende Wortmeldungen werden gemacht. Paul Santana kennt eine andere Umfrage aus den USA und wird diese Marcel zu stellen. Marcel erarbeitet eine neue Umfrage und stellt diese danach Knut und Frederik Johansson zur Vernehmlassung zu.

#### 7. Verschiedenes

Auf Grund der Tatsache, dass sich die Ausgangslage für die Hundeführer, seit 4 Jahren um mehr als 100 Prozent verändert hat, Ausbildung und Einsatz mit den drei zusätzlichen Sparten, Geländesuchhund, Maintrailinghund und Kadaversuchhund benötigen wir Hundeführer mehr Zeit für uns selber. Das heisst wir sollten eine eigene Kommission gründen können. Es ist absolut das Bedürfnis nach mehr Austausch unter den Hundeführern in den 4 Sparten. Marcel wird das Bedürfnis mit den zuständigen Instanzen besprechen.

Die Norwegischen Kollegen machen den Vorschlag, dass jedes Jahr ein Workshop stattfinden soll. Die Anwesenden stimmen diesem Vorschlag ebenfalls zu. Auch mit diesem Vorschlag wird Marcel die zuständigen Instanzen kontaktieren.

Zum Schluss dankt Marcel allen Anwesenden für die aktive Teilnahme und angenehme Zusammenarbeit. Um 18.32 wird das Meeting beendet.